

REGLEMENT DSV-SCHÜLERPUNKTERENNEN 2008/2009

Das Reglement für die DSV-Schülerpunkterennen wird vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport erstellt. Er ist auch für alle Änderungen und Ergänzungen verantwortlich.

Inhalt	Seite
A Grundsätzliche Bestimmungen	3
A 1. Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen	3
A 2. Rennkategorien	3
A 3. Teilnahmebestimmungen	3
A 4. Startreihenfolge	3
A 5. DSV-Schülerpunktliste	4
A 6. Berechnung der Zuschläge	5
A 7. F-Werte	5
A 8. Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen	5
A 8.1. Ausschreibung und Startliste	5
A 8.2. Nenngeld	6
A 8.3. Nachmeldungen	6
A 8.4. Jury	6
A 8.5. Aktive ohne Codenummer	6
A 8.6. Richtungsänderung mit einer Markierung	
A 9. Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse	6
A 9.1. Auswertung	6
A 9.2. Übermittlung	7
A 10. Beschwerden und Proteste	7
A 11. Ausrüstung der Aktiven	7
A 12. Technische Daten	7
B Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kat. I, II und III	8
B 1. Spezielle Bestimmungen Kategorie I	8
B 1.1. DSV-Schülercup	8
B 1.1.1. Ausschreibung	8
B 1.1.2. Startberechtigung und Teilnehmerzahl	8
B 1.1.3. Gesamtstartplätze	8
B 1.1.4. Meldungen	8
B 1.1.5. Jury	8
B 1.1.6. Organisation	8
B 1.1.7. Strecke	9
B 1.1.8. Kurssetzer	9
B 1.1.9. Auslosung	9
B 1.1.10. Durchführung	9
B 1.1.11. Sonstiges	9
B 1.1.12. Wertung (Pantherwertung, Einzelwertung)	9
B 1.1.13. Auszeichnung	10
B 1.1.14. Veranstalterzuschüsse	10
B 1.1.15. Sponsoren	10

B 1.2.	S12-Cup und S12-Cup-Finale	11
B 1.2.1.	Startberechtigung und Teilnehmerzahl	11
B 1.2.2.	Meldungen	11
B 1.2.3.	Veranstalterzuschüsse	11
B 1.3.	Deutsche Schülermeisterschaft	11
B 1.3.1.	Titel	11
B 1.3.2.	Startberechtigung und Teilnehmerzahl	11
B 1.3.3.	Auszeichnungen	11
B 1.3.4.	Veranstalterzuschüsse	12
B 1.3.5.	Auslosung	
B 2.	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II	12
B 2.1.	ARGE-Meisterschaften	12
B 2.1.1.	Termin	12
B 2.1.2.	Teilnehmer	12
B 2.2.	Landescup	12
B 2.2.1.	Startberechtigung und Teilnehmerzahl	12
B 2.2.2.	Disziplinen	12
B 2.2.3.	Organisation	12
B 2.2.4.	Meldung	12
B 2.2.5.	Nenngeld	12
B 2.2.6.	Veranstalterzuschüsse	12
B 2.2.7.	Termine, Veranstalter, Gruppenplan	13
B 2.2.8.	Cupwertung	13
B 2.2.9.	Auslosung, Mannschaftsführersitzung	13
B 3.	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III	13
B 3.1.	Teilnahme und Startberechtigung	13
B 3.2.	Meldungen	13
B 3.3.	Disziplinen	13
B 3.4.	Indoor	13
C	Vielseitigkeits-Wettbewerbe	14
D	Anhang Rennen mit Qualifikationsmodus	15
D 1.1.	Durchführung	15
D 1.2.	Auslosung	15
D 1.3.	Besonderheiten	15
D 1.4.	Tagessieg	15
D 1.5.	Grafische Darstellung	16

A Grundsätzliche Bestimmungen

A 1. Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

Zur Erlangung von DSV-Schülerpunkten werden alle Schülerrennen vom DSV-Schülercup bis zu offiziellen Schüler-Punkterennen der Landesverbände und Gaue herangezogen. Diese Rennen müssen bis spätestens 15.10. in die DSV-Rennverwaltung auf www.ski-online.de/handbuch eingetragen werden. Rennen der Kategorien I und II werden vom DSV verwaltet, Rennen der Kategorie III von den jeweiligen Landesverbänden.

Der durchführende Verein muss Mitglied im DSV sein.

Alle Bestimmungen der DWO sind einzuhalten. Zusätzlich gelten die Bestimmungen der LV bzw. Gaue für ihre Rennserien. Diese dürfen allerdings keine DSV-Richtlinien außer Kraft setzen.

Die Durchführung **muss** innerhalb des Zeitraumes **letztes Wochenende vor Weihnachten – 15.04.** erfolgen. Es gibt keine Ausnahmen. Die Verantwortung für Kat III Rennen tragen die Landesverbände und Gaue. Vom DSV werden lediglich die Punkte für die Auswertung erfasst.

Die LV- und Gausportwarte sowie die DSV-Schülertrainer haben die Inhalte der Wettkämpfe zu überwachen.

A 2. Rennkategorien

Die Bewerbe werden in Kategorien eingeteilt:

Kategorie I	DSV-Schülercup S 12 und S 14, Deutsche Schülermeisterschaft
Kategorie II	ARGE-Meisterschaften, Landescup
Kategorie III	alle übrigen Schülerrennen

Bei Rennen der Kategorie III ist eine Teilnahmebeschränkung möglich. Dies ist in der Ausschreibung zu vermerken.

A 3. Teilnahmebestimmungen

Teilnahmeberechtigt sind Aktive der Klassen S12 und S14. Jeder Teilnehmer **muss** Mitglied in einem dem DSV gemeldeten Skiverein sein, einen **Startpass** und eine **DSV-Codenummer** besitzen.

Ohne diese Kriterien ist ein Start bei einem DSV-Schülerpunkterennen **nicht möglich**. Den Startpass stellen die Landesverbände aus, die Codenummer wird vom DSV erteilt. Dazu müssen die Schüler beim DSV-Punktereferenten gemeldet werden. Die Meldung hat über die **Vereine** zu erfolgen. Meldungen, die bis zum 31.05.2008 eingehen, sind kostenlos, danach ist eine Nachmeldegebühr von **EUR 25,00** zu entrichten. Ist ein Schüler einmal gemeldet, bleibt er für die Zeit seiner Zugehörigkeit in den Klassen S12 und S14 automatisch in der DSV-Schülerpunktliste. Es brauchen also nur Aktive des neuen Schülerjahrgangs und noch nicht Eingetragene gemeldet werden.

Nach Anmeldung erhält jeder Aktive eine Codenummer, die sich, solange er bei einem Verein ist, nicht mehr ändert. Nach Erscheinen der Codenummer in der Punktliste 2009 **muss** mit dieser Codenummer die gesamte Saison gefahren werden. Die Erteilung einer neuen Codenummer ist dann erst in der nächsten Saison möglich.

A 4. Startreihenfolge

Bei den Rennen startet im ersten Durchgang grundsätzlich S12 vor S14 und innerhalb der S12 der jüngere Jahrgang (1997) vor dem älteren (1996). Solange der Jahrgang 1997 keine Punkte hat, wird er in einer Gruppe ausgelost. Nach dem ersten Update der Liste erfolgt die Auslosung wie bei den anderen Gruppen auch.

Schema:

Gruppeneinteilung 1. Lauf			Reihenfolge 1. Schülerliste	Reihenfolge ab 2. Schülerliste
Schüler S12 weiblich	JG 97	In einer Gruppe gelost	1	
	JG 97	Die 15 Punktbesten gelost		1
	JG 97	Nach Punkten		2
	JG 97	Punktlose gelost		3
Schüler S12 weiblich	JG 96	Die 15 Punktbesten gelost	2	4
	JG 96	Nach Punkten	3	5
	JG 96	Punktlose gelost	4	6
Schüler S14 weiblich	JG 94/95	Die 15 Punktbesten gelost	5	7
	JG 94/95	Nach Punkten	6	8
	JG 94/95	Punktlose gelost	7	9
Schüler S12 männlich	JG 97	In einer Gruppe gelost	8	
	JG 97	Die 15 Punktbesten gelost		10
	JG 97	Nach Punkten		11
	JG 97	Punktlose gelost		12
Schüler S12 männlich	JG 96	Die 15 Punktbesten gelost	9	13
	JG 96	Nach Punkten	10	14
	JG 96	Punktlose gelost	11	15
Schüler S14 männlich	JG 94/95	Die 15 Punktbesten gelost	12	16
	JG 94/95	Nach Punkten	13	17
	JG 94/95	Punktlose gelost	14	18

Gruppeneinteilung 2. Lauf		Reihenfolge
Schüler S12/S14 weiblich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht	1
	Anschließend nach Zeit 1. DG	2
Schüler S12/S14 männlich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht	3
	Anschließend nach Zeit 1. DG	4

A 5. DSV-Schülerpunktliste

Bewertet werden das beste Ergebnis aus Bewerben mit kleinen Radien (Rennnummer MS/BS = „Mädchen Slalom/Buben Slalom“) und das beste Ergebnis aus Bewerben mit großen Radien (Rennnummer MR/BR = „Mädchen Riesenslalom/Buben Riesenslalom“). Die verschiedenen alternativen Wettbewerbe werden entsprechend der F- Werte zugeordnet.

Das Mittel ergibt die Punktezahl in der Schülerpunktliste. Bei nur einem Ergebnis werden diesem 50 Punkte aufaddiert.

Während der laufenden Saison zählen die Basispunkte der letzten Saison immer als ein Ergebnis und werden bei Bedarf mitgerechnet. Bei der Abschlussliste 4/2009 wird dieser Basiswert nicht mehr berücksichtigt und es werden nur die Saisonergebnisse 2008/2009 zur Berechnung herangezogen. *In den Zwischenlisten kann man sich nicht verschlechtern.*

Beispiele: Ausgehend vom Basiswert 100.00

Ein Ergebnis MS bzw. BS 105.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00, Punkte bleiben 100.00

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00

Punkte: 100.00 Basiswert plus 90.00 MSBS, Punkte in der Liste 95.00

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 80.00, Punkte in der Liste 85.00

Wird in einer Saison kein Ergebnis erzielt, erfolgt ein Aufschlag von 12% (bzw. 6% bei Verletzung) auf die alten Punkte. Der Antrag auf Verletzungsstatus muss bis 30. April 2009 beim DSV-Punktereferenten inkl. ärztlicher Bestätigung eingegangen sein.

Zu Beginn einer neuen Saison erfolgt eine Nullstellung der Listen für Mädchen und Buben.

Erscheinen der DSV-Schülerpunktlisten 2009 im Internet

Es gibt nur die Version 1/2009 als vorläufige Basisliste, die Version 2/2009 als Basisliste, die Version 3/2009 als Verbesserungsliste, die ab 01.01.2009 wöchentlich mit Punkten und Nachmeldungen aktualisiert wird, sowie die Abschlussliste 4/2009, die nach Beendigung der Saison erscheint. Die aktuellen Listen werden jeweils Dienstag ab 18 Uhr unter www.ski-online.de/handbuch veröffentlicht. Voraussetzung hierfür ist der fristgerechte und korrekte Eingang der Rennergebnisse.

Punktekturen von Vorjahrespunkten sind nach Erscheinen der Liste 2/2009 nicht mehr möglich.

Fehlerhaft eingegangene Ergebnisse können nach erfolgter Korrektur frühestens zur darauffolgenden Liste berücksichtigt werden.

A 6. Berechnung der Zuschläge

Die Zuschläge sind mit den gültigen DSV-Schülerpunkten nach der gültigen FIS-Methode (ohne Korrekturwert) zu errechnen. Beim angewandten Zuschlag muss der Adder berücksichtigt werden:

Kategorie	Zuschlag	Adder
Kat I	"DSV-Schülercup" S 12 und S 14	= berechneter Zuschlag 0
Kat II	ARGE-Meisterschaft	= berechneter Zuschlag + 10
Kat II	Landescup	= berechneter Zuschlag + 10
Kat III	Regional-Rennen	= berechneter Zuschlag + 20
Kat III	Indoor	= berechneter Zuschlag + 25

Für alle Kategorien gilt: Bei Wertung nur eines Durchgangs (z. B. bei Abbruch nach dem 1. Durchgang) berechnet sich der Zuschlag aus dem doppelten Zuschlag des berechneten Zuschlags plus Kategorie-Adder (einfach).

Um das Rennen werten zu können, müssen 5 Aktive in der Wertung sein. Läufer ohne Punkte werden bei der Zuschlagsberechnung auf 250.00 Punkte gesetzt. Es müssen jedoch mindestens drei Läufer DSV-Schülerpunkte besitzen, egal wie hoch.

A 7. F-Werte

Die alternativen Wettkampfformen erhalten folgende F-Werte:

Vielseitigkeitslauf	SL 600
Vielseitigkeitslauf	RS 880
Buckelpiste	BP 1000

A 8. Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen

A 8.1. Allgemeines, Ausschreibung und Startliste

Bei Anmeldung eines Rennens muss eine Telefonnummer, Faxnummer und wenn vorhanden eine E-Mailadresse angegeben werden.

Die Renntermine müssen im Internet unter www.ski-online.de/handbuch auf dem letzten Stand geführt werden. Rennen der Kategorien I und II pflegt der DSV, Rennen der Kategorie III die Landesverbände.

Als Kurssetzer kann nur ein Trainer mit A-, B-, oder C-Lizenz eingesetzt werden. Ausnahmen regelt der zuständige Landesverbandssportwart oder der DSV-Rennbeauftragte.

Terminänderungen, örtliche oder zeitliche Verschiebungen, Absagen und Änderungen sind bei Kategorie I- und II- Rennen unverzüglich dem **DSV-Punktereferenten M. Kattengell**,

E-Mail: manfred.kattengell@ski-online.de, zu melden.

Bei Kat III Rennen geht die Meldung an die Landesverbände.

Eine Ausschreibung für Rennen der Kategorie I und II, maximal 2 DIN A 4 Seiten in DOC-, XLS- oder PDF-Format, ist 3 Wochen vor dem Renntermin mit E-Mail an M.Kattengell (manfred.kattengell@ski-online.de) zu senden, der sie im Internet ablegt. Ausschreibungen für Kategorie III-Rennen gehen an die Landesskiverbände. Auf der Startliste müssen bei allen Läufern die DSV-Schülerpunkte angegeben sein.

A 8.2. Nenngeld

Das Nenngeld bei Rennen der Kategorie I und II ist einheitlich geregelt.

- Kategorie I: max. € 6,00, in der Disziplin SG dürfen € 8,00 erhoben werden
- Kategorie II: max. € 10,00
jeweils pro Wettkampftag bzw. Disziplin

Das Nenngeld für Rennen der Kategorie III wird von den Landesverbänden bzw. Regionen festgelegt. Für jede abgegebene Meldung bei einem Rennen ist das jeweilige Nenngeld zu zahlen, unabhängig davon, ob der Aktive gestartet ist oder nicht.

A 8.3. Nachmeldungen:

Sollten Nachmeldungen angenommen werden, werden die Aktiven des Jahrgangs 97 nach der ausgelosten Gruppe dieses Jahrgangs eingereiht. S12 mit Punkten werden eingereiht, wo sie punktemäßig hingehören. Punktlose werden nach der Gruppe der gelosten Punktlosen eingereiht. Bei S14 starten Aktive, die auf Grund ihrer Punkte in die erste Startgruppe gehören, unmittelbar nach dieser, in der Reihenfolge ihrer Punkte. Alle anderen werden nach ihren Punkten eingereiht. Punktlose starten nach den Punktefahrern bzw. nach der Gruppe der gelosten Punktlosen.

A 8.4. Jury

In Abweichung zur DWO wird die **Jury** bei ARGE-Meisterschaften und Landescups vertreten durch:

- den Rennleiter: Landesverbands-Sportwart oder ein von ihm benannter Vertreter
- den Race-Director: hauptamtlicher DSV-Schülertrainer oder ein von ihm benannter Vertreter
- den Schiedsrichter: wird in der Mannschaftsführersitzung benannt.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

A 8.5. Aktive ohne Codenummer

Lässt der Organisator **Aktive ohne Codenummer starten, wird das Rennen nicht als DSV-Schülerpunkterennen gewertet. Ebenso wird der Start von S8 und S10 strikt untersagt.**

Die Verpflichtung, Torposten zu stellen, kann nur für den durchführenden Verband gelten, in keinem Fall jedoch für Gastverbände.

A 8.6. Richtungsänderungen mit einer Markierung

Alle Wettbewerbe im Kinder- und Schülerbereich können mit nur einer Markierung (Drehstange) pro Richtungsänderung durchgeführt werden.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

Damit der Kurs eindeutig festliegt, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. verzögerten Schwüngen (Banane). Ein Tor mit einer Markierung ist durchfahren, wenn die Markierung mit beiden Ski außen umfahren wird. Die gedachte Linie des Tores verläuft horizontal (senkrecht zur Falllinie) von der Innenmarkierung nach außen. Beim Zurücksteigen nach Torfehlern muss die gedachte Linie mit beiden Füßen und den Skispitzen überquert werden.

A 9. Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse

A 9.1. Auswertung

Die Auswertung hat mit dem aktuellen DSV Alpin-Programm zu erfolgen. S12 und S14 sind in einer Punktwertung zu führen, d. h. es gibt nur einen Punktezuschlag. Die vom DSV vorgegebenen Codenummern für das Rennen und für die Aktiven müssen verwendet werden.

Es ist bei der Eingabe der Teilnehmerdaten mit Übernahme zu fahren.

In der Anlage auf dem Computer muss das Rennen als Schülerrennen (nicht als DSV-Punkterennen) angelegt werden. Als Dateiname für ein Rennen muss die Rennnummer (z.B. 1001MRBR) verwendet werden. Bei allen Rennen müssen DSV-geprüfte EDV-Kampfrichter eingesetzt werden, die vor der Saison eine Schulung absolviert haben. Ausnahmen sind nur durch den DSV-Kampfrichterreferenten **Hannes Hübner** zu genehmigen (Tel: 09253-678, Fax: 09253-1634, E-Mail: hannes.huebner@t-online.de)

A 9.2. Übermittlung

Mit dem neuen Alpin-Programm muss wie folgt verfahren werden.

Als Beispiel dient das Rennen 1001MRBR

1. Menüpunkt „Datei“ anklicken
2. „Öffnen“ und dann 1001mrbr.mdb anklicken
3. wieder auf „Öffnen“ und „Export“ anklicken
4. dann auf „Datei an DSV“ klicken
5. Datei 1001MRBR.zip erscheint im Fenster
6. Auf Speichern klicken
7. Es erscheint das Zuschlagsfenster, dort korrekten Zuschlag eintragen
8. 1001MRBR.zip mit Email an manfred.kattengell@ski-online.de schicken.

Die zip-Datei muss folgende Dateien enthalten:

1001MRBR.mdb,1001MRBR.ext1001MRBR.rxt

Diese muss spätestens zwei Stunden nach Beendigung des Rennens beim Rennbeauftragten eintreffen. In Ausnahmefällen bis spätestens Montag 12 Uhr.

Dieser bestätigt, ebenfalls mit E-Mail, den Eingang der Daten. Erfolgt keine Bestätigung, sind die Daten nicht angekommen.

Bei Rennen des Deutschen Schülercups **muss** neben der zip-Datei noch eine Ergebnisliste als pdf-Datei mitgeschickt werden, auf der die Logos der Sponsoren enthalten sind.

Die Ergebnislisten werden im Internet unter www.ski-online.de/handbuch veröffentlicht.

Auf Wunsch können bei Rennen der Kategorie II und III Ergebnislisten mit Logos von Vereinen oder Sponsoren veröffentlicht werden, dann muss wie oben beschrieben eine Ergebnisliste als pdf-Datei mitgeschickt werden.

Unvollständige Ergebnislisten (Streckendaten, Anzahl Richtungsänderungen etc.) kommen solange nicht in die Wertung, bis die fehlenden Daten nachgetragen wurden.

A 10. Beschwerden und Proteste

Beschwerden über Rennen der Kategorie I und II sind an den Ausschuss Nachwuchsleistungssport zu richten.

Beschwerden über Rennen der Kategorie III sind, da es sich um Landesverbands- bzw. Regions-Veranstaltungen handelt, nicht an den DSV, sondern an den zuständigen LV- oder Gausportwart zu richten.

Bei offiziellen Protesten ist grundsätzlich nach DWO zu verfahren.

A 11. Ausrüstung der Aktiven

Bei allen Wettbewerben besteht Sturzhelmpflicht. Es muss ein Hartschalenhelm getragen werden.

Es gelten die aktuell gültigen Ausrüstungsbestimmungen der DWO/IWO, siehe auch unter www.ski-online.de/handbuch. Im Ski Cross - Parcours ist ein Rückenprotektor obligatorisch.

A 12. Technische Daten

Für die jeweiligen Disziplinen gelten die technischen Daten der DWO/IWO.

Zusatzbestimmungen bei Veranstaltungen in der Halle (Indoor):

- Die Hallenwände und alle Einbauten z.B. Verkaufsstand, sind mit geeigneten Zäunen und Matten abzusichern.
- Es dürfen in der Halle nur Slaloms ausgetragen werden.

In Abweichung zur DWO beträgt die minimale Höhendifferenz für Riesenslalom bei Rennen der Kategorie III 140 Meter (pro Durchgang).

B Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I, II und III

B 1. Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I

B 1.1. DSV-Schülercup S 14

Der "DSV-Schülercup" Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der "DSV-Schülercup" umfasst eine Rennserie, davon ein Konditions-Wettkampf, mit Platzpunktewertung (Pantherwertung) mit Einzel- und Mannschaftswertung. Die Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B 1.1.1. Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Die Ausschreibung muss den Hinweis auf Sturzhelmpflicht enthalten. Der Kurssetzer für den jeweils 1. Lauf muss in der Ausschreibung namentlich benannt werden. Bei eventuellen Rückfragen ist mit dem Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin Verbindung aufzunehmen.

B 1.1.2. Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Startberechtigt bei den Schülerwettkämpfen 2008/2009 sind die Jahrgänge 1994 und 1995 (Schülerklasse S14) gemäß B 1.1.3.

B 1.1.3. Gesamtstartplätze

Nach DSV-Schülerpunktliste: 35 Mädchen und 45 Buben

Darüber hinaus erhalten die Regionen (Code) Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord bzw. ARGE West, Nord oder Ost die Möglichkeit, zusätzlich Aktive nach folgendem Schema zu melden:

Ist der/die beste Aktive unter den Top 15 der gültigen DSV-Schülerpunktliste (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal drei Aktive

Ist der/die beste Aktive zwischen Platz 16 und 30 der gültigen DSV-Schülerpunktliste (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal zwei Aktive

Ist der/die beste Aktive zwischen Platz 31 und 60 der gültigen DSV-Schülerpunktliste (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal ein/e Aktive/r.

Dabei besteht keine Einschränkung bezüglich des Einsatzes für Mädchen oder Buben.

B 1.1.4. Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Trotz feststehender Teilnehmer beim FINALE ist eine Meldung erforderlich, damit der Organisator alle nötigen Vorbereitungen treffen kann. Der Veranstalter hat alle üblichen Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

B 1.1.5. Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury vertreten durch:

- den Rennleiter: wird vom Organisator benannt
- den Race-Director: Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter
- den Schiedsrichter: in der Mannschaftsführersitzung benannter regionaler Schülertrainer. Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

B 1.1.6. Organisation

Aufnahme in den offiziellen Terminkalender unter www.ski-online.de/handbuch .

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der "DSV-Schülercup" sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

Absage oder Verlegung ist gleichzeitig dem DSV-Rennbeauftragten Alpin (Manfred Kattengell, E-Mail: manfred.kattengell@ski-online.de) mitzuteilen, damit diese Information im Internet veröffentlicht werden kann.

B 1.1.7. Strecke

Wenn als Richtungsmarkierungen Stangen verwendet werden, sind schülergerechte Kippstangen (27 mm) obligatorisch.

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

B 1.1.8. Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz sein. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

B 1.1.9. Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.

Der Jahrgang 1995 startet vor dem Jahrgang 1994.

Der Jahrgang 1995 wird geschlossen als punktlos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost.

Der Jahrgang 1994 startet gemäß DSV-Schülerrangliste.

Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost.

Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

B 1.1.10. Durchführung

Beim Konditionswettbewerb sind die konditionellen Fähigkeiten wie Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer der Athleten zu testen.

Slalom und Riesenslalom müssen in 2 Durchgängen gefahren werden.

Besichtigung: Der Kurs ist ausschließlich für die Teilnehmer des Rennens und deren Trainer freigegeben. Bei der Mannschaftsführersitzung wird die Art der Besichtigung festgelegt.

Team-Bewerb: maximal 5 Teilnehmer pro Team, RS, zur Wertung kommen die drei Zeitschnellsten eines Teams (pro Geschlecht mind. 1), die Gesamtlaufzeit der Läufer wird addiert. Es können max. zwei Teams pro Stützpunkt/ARGE gemeldet werden. Eine Fusion von „kleinen Stützpunkten/ARGE's“ (z.B. ARGE OST/WEST/NORD) ist möglich.

B 1.1.11. Sonstiges

Der Organisator soll folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren
- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften
- Ausreichende und geeignete Wachsräume
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung

B 1.1.12. Wertung

B 1.1.12.1. Pantherwertung

Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des "DSV-Schülercups" und Teile der Deutschen Schülermeisterschaft. Bei der Deutschen Schülermeisterschaft zählen Abschlussbewerbe (Parallelsalom oder Teambewerb) nicht zur Pantherwertung.

Die Bewertung ist nach folgendem Schema durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	6. Platz	40 Punkte	11. Platz	20 Punkte
2. Platz	80 Punkte	7. Platz	36 Punkte	12. Platz	16 Punkte
3. Platz	60 Punkte	8. Platz	32 Punkte	13. Platz	12 Punkte
4. Platz	48 Punkte	9. Platz	28 Punkte	14. Platz	8 Punkte
5. Platz	44 Punkte	10. Platz	24 Punkte	15. Platz	4 Punkte

B 1.1.12.2. Einzelwertung

Bei der Einzelwertung werden alle Ergebnisse gewertet. Pantherpunkte des Konditions-Wettbewerbs bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des "DSV-Schülercups" erringt.

B 1.1.13. Auszeichnung

Für die Einzelwertung pro Disziplin wird der Organisator gebeten, eine angemessene Preisverteilung vorzunehmen.

Stoffabzeichen und Urkunden mit dem Panther-Symbol für den Alpinen Skisport erhalten die Platzierten der Gesamtwertung im "DSV-Schülercup":

1 - 3 Panther Gold 4 - 7 Panther Silber 8 - 15 Panther Bronze.

Die Siegerehrungen für die Cup-Gesamtwertung sind bei der letzten Veranstaltung durchzuführen, also bei der Deutschen Schülermeisterschaft..

B 1.1.14. Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

Pro Veranstaltung (= Wochenende)

DSC technische Bewerbe: € 700,00;

DSC + Speed (SG) € 1.000,00;

Diese Summe kann bei nachweislich erhöhtem Aufwand nach vorheriger Absprache mit dem DSV angehoben werden.

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens (inkl. zip- und pdf-Datei an Kattengell)
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B 1.15. Sponsoren

- a) Sachpreissponsoren sind die DSV-Ausrüster **LEKI** und **UVEX**.
Für die Durchführung der Wettbewerbe des "DSV-Schülercup" sowie für das Finale gelten folgende Vereinbarungen:
- b) Am Start sind je ein Banner der Firmen **LEKI** und **UVEX** anzubringen.
- c) Der Zielraum ist so abzusperren, dass er den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen entspricht und je 2 Banden der Firmen **LEKI** und **UVEX** angebracht werden können.
- d) In Ausschreibungen, Ergebnislisten und Veröffentlichungen über die Veranstaltungen des "DSV-Schülercup" sind die in Kopie vorliegenden Logos der Firmen einzubringen.
- e) In der Regionalpresse ist in einem Vorbericht auf die Veranstaltung des "DSV-Schülercup" und die Unterstützung durch die Firmen **LEKI** und **UVEX** hinzuweisen.
- f) In der Regionalpresse muss eine Berichterstattung über die Veranstaltung des "DSV-Schülercup" erfolgen. Eine bildliche Darstellung der Sieger mit angezogenen Startnummern sollte Teil des Berichtes sein.
- g) Der Organisator muss in der Wettkampfausschreibung namentlich einen Verantwortlichen (Rennleiter) benennen, der für die Einhaltung der Punkte B 1.15 b – f verantwortlich zeichnet. Der Genannte ist auch Ansprechpartner für die Sponsoren des "DSV-Schülercup".
- h) Die angeführten Werbemittel werden dem Organisator rechtzeitig, spätestens aber am Abend vor dem ersten Wettbewerb zugestellt.
- j) Für eine aktuelle Berichterstattung via Internet müssen digitalisierte Bilder der Veranstaltung nach Rennende zur Verfügung gestellt werden.
- k) Unmittelbar, spätestens aber 2 Wochen nach der Veranstaltung, schickt der organisierende Verein eine komplette Ergebnisauswertung sowie Kopien aller Zeitungs- und Bildberichte, Siegerfotos und die Angaben eventueller Sendeminuten in Rundfunk bzw. Fernsehen an den Deutschen Skiverband.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den oben angeführten Firmen nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B 1.2. DSV-Schülercup S12

B 1.2.1. Startberechtigung und Teilnehmerzahl:

Für den **DSV-Schülercup S12** sind 35 Mädchen und 45 Buben der Jahrgänge 1996 und 1997 nach jeweils gültiger DSV-Schülerpunktliste S 12 startberechtigt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen (Code) Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord bzw. ARGE West, Nord oder Ost die Möglichkeit, zusätzlich Aktive nach folgendem Schema zu melden:

Ist der/die beste Aktive unter den Top 15 der gültigen DSV-Schülerpunktliste S 12 (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal vier Aktive

Ist der/die beste Aktive zwischen Platz 16 und 30 der gültigen DSV-Schülerpunktliste S 12 (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal drei Aktive

Ist der/die beste Aktive zwischen Platz 31 und 60 der gültigen DSV-Schülerpunktliste S 12 (Mädchen oder Buben): zusätzlich maximal zwei Aktive.

Dabei besteht keine Einschränkung bezüglich des Einsatzes für Mädchen oder Buben.

B 1.2.2. Meldungen:

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Trotz feststehender Teilnehmer beim FINALE ist eine Meldung erforderlich, damit der Organisator alle nötigen Vorbereitungen treffen kann. Der Veranstalter hat alle üblichen Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

B 1.2.3. Veranstalterzuschüsse:

Der Veranstalterzuschuss beträgt pro Veranstaltung (= Wochenende)

DSV-Schülercup S 12 € 700,00;

Voraussetzungen für die Auszahlung ist die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B 1.3. Deutsche Schülermeisterschaft

B 1.3.1. Titel

Die Titel für die Deutsche Schülermeisterschaft werden in Slalom, Riesenslalom und alternativ im Teambewerb für die erfolgreichste Mannschaft oder Parallelschlalom vergeben. Zusätzlich sollen Sachpreise für den Teambewerb zur Verfügung gestellt werden.

B 1.3.2. Startberechtigung und Teilnehmerzahl:

Startberechtigt sind nach Finalstand der Panther-Wertung (siehe B1.1.12.):

S14: 35 Mädchen, 45 Buben

Sollten weniger Aktive Panther-Punkte errungen haben, wird nach gültiger DSV-Schülerpunktliste bis Rang 35 bzw. 45 aufgefüllt.

Die besten 15 der DSV-Schülerpunktliste sind automatisch zusätzlich qualifiziert, falls sie nicht obige Bedingungen erfüllen.

S12: jeweils die drei Erstplatzierten (1-3) der vorangegangenen DSV-S12-Cups (siehe B 2.3.) je Geschlecht und Disziplin.

PSL: Die besten 32 Mädchen und Buben der aktuellen Pantherwertung des „DSV-Schülercups“.

B 1.3.3. Auszeichnungen:

Für die Deutsche Schülermeisterschaft werden sowohl für die Schülerklasse S 12 als auch für S 14 vom DSV Medaillen und Urkunden (1. Platz Gold, 2. Platz Silber, 3. Platz Bronze) vergeben.

B 1.3.4. Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss beträgt pro Veranstaltung (= Wochenende)

DSM € 1.000,00

Voraussetzungen für die Auszahlung ist die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B 1.3.5. Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.

Die Startreihenfolge erfolgt unabhängig vom Jahrgang ausschließlich nach Punkten, die ersten 15 werden gelost.

B 2. Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II

B 2.1. ARGE-Meisterschaften

B 2.1.1. Termin

Die ARGE-Meisterschaften finden deutschlandweit an einem gemeinsamen Termin statt: in der Saison 2008/2009 zwischen 16. und 19. Januar 2008. Ausnahme: ARGE West/Nord/Ost zwischen 9. und 11. Januar 2009.

B 2.1.2. Teilnehmer

Es werden keine Teilnehmer aus anderen ARGEs zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 144. Eine Ausnahme bildet eine gemeinsame Veranstaltung der ARGE Ost, West und /oder Nord. Bei einer gemeinsamen ARGE-Meisterschaft der ARGEs West, Nord und Ost darf die Maximalzahl von 144 überschritten werden.

B 2.2. Landescup

Der Landescup ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes und seiner Landesskiverbände. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Die Veranstaltungen werden gruppenweise durchgeführt. Der Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin beschließt einen Gruppenplan, aus dem die regionale Zusammensetzung der Teilnehmer der Landescup-Rennen hervorgeht.

B 2.2.1. Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Startberechtigt sind die Schülerklassen S 12 und S 14. Die Startquoten der jeweiligen Gruppenrennen errechnen sich aus den besten 165 Mädchen und 220 Buben nach der gültigen DSV-Schülerpunkteliste plus 20 % der Quote (Aufrunden) für jede ARGE/Region/Gau. Es handelt sich nicht um persönliche Startquoten, über alle Startplätze verfügt die jeweilige ARGE/Region/Gau. Schüler/innen des CJD Berchtesgaden sind unabhängig von der LV-Zugehörigkeit im Skiverband Chiemgau startberechtigt.

Darüber hinaus erhält jede Region oder ARGE (= Code-Nummer) je 2 Grundplätze lt.

Gruppeneinteilung.

Die Quotenkontingente der ARGE West, Ost und Nord können LV-übergreifend ausgeschöpft werden.

B 2.2.2. Disziplinen

Es findet eine ausgewogene Verteilung der Disziplinen Slalom, Riesenslalom, Vielseitigkeits-Slalom und Vielseitigkeits-Riesenslalom (auch als Ski Cross-Parcours) statt, keine Buckelpistenrennen.

B 2.2.3. Organisation

Rennleiter ist der Landesverbands-Sportwart bzw. ein von ihm beauftragter Vertreter.

Bei Absage oder Verlegung ist seitens des Veranstalters neben dem DSV-Rennbeauftragten Manfred Kattengell (manfred.kattengell@ski-online.de) auch der jeweilige Landesskiverband per mail zu informieren.

B 2.2.4. Meldung

Die Meldung erfolgt ausschließlich durch ARGE-Landesverbandssportwarte. Die meldeberechtigten Sportwarte werden von den ARGEs benannt. Der Veranstalter hat alle üblichen Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

B 2.2.5. Nenngeld

Das Nenngeld für Landescups darf pro Disziplin bzw. Wettkampftag 10,00 € nicht überschreiten.

B 2.2.6. Veranstalterzuschüsse

Die Landesskiverbände können im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Veranstalterzuschuss gewähren.

Voraussetzungen der Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation bei den LV
- Rechnungsstellung an den LV bis 10 Tage nach der Veranstaltung

B 2.2.7. Termine, Veranstalter, Gruppenplan

Die Termine, Veranstalter und der Plan der teilnehmenden ARGES/Regionen werden unter www.ski-online.de/handbuch veröffentlicht.

B 2.2.8. Cupwertung

Bei den Landescup-Rennen werden Landescup-Punkte vergeben.

Die Bewertung ist nach folgendem Schema vorzunehmen:

Platz 1	25 Punkte	Platz 9	7 Punkte
Platz 2	20 Punkte	Platz 10	6 Punkte
Platz 3	15 Punkte	Platz 11	5 Punkte
Platz 4	12 Punkte	Platz 12	4 Punkte
Platz 5	11 Punkte	Platz 13	3 Punkte
Platz 6	10 Punkte	Platz 14	2 Punkte
Platz 7	9 Punkte	Platz 15	1 Punkte
Platz 8	8 Punkte		

B 2.2.9. Auslosung, Mannschaftsführersitzung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 20:00 Uhr beginnen. Bis zur Mannschaftsführersitzung werden Ummeldungen angenommen.

Es besteht für einen Mannschaftsführer keine Verpflichtung, an der Mannschaftsführersitzung teilzunehmen. Es liegt allerdings an ihm, sich über etwaige Programmänderungen zu informieren.

B 3. Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III

B 3.1. Startberechtigung und Ausschreibung

Startberechtigt sind Aktive der S 12 und S 14 ohne Leistungs-Einschränkung. Die Ausschreibung erfolgt regionsweise. Von Aktiven außerhalb der Veranstalter-Region sind mindestens fünf pro ARGE zuzulassen.

B 3.2. Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Verein an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Der Veranstalter kann die Meldung durch Hinweis auf der Ausschreibung auf einzelne Meldemedien (z.B. Email) oder ein Meldeprogramm einschränken.

B 3.3. Disziplinen

Zur Austragung kommen ausschließlich Vielseitigkeitsläufe mit SL-, RS- oder SG-Elementen, die in zwei Durchgängen nach klassischem Modus (DWO/IWO) durchgeführt werden.

In Ausnahme zur DWO (Ausgabe September 2004) beträgt die minimale Höhendifferenz für RS-Bewerbe bei Kategorie III – Rennen 140 Meter.

Bei Vielseitigkeits-Rennen beträgt die Anzahl der Richtungsänderungen:

- im VS-Riesenslalom: 13-15 % der Höhendifferenz
- im VS-Slalom: 30 bis 35 % der Höhendifferenz (+/- 3)

B 3.4. Indoor

In Skihallen sind Slaloms der Kategorie III möglich. Mindestvoraussetzungen sind ein Höhenunterschied von mindestens 50 Metern und Minimum 30 Tore.

C. Vielseitigkeits-Wettbewerbe

Vielseitigkeits-Wettbewerbe sollen grundsätzlich viele Elemente der alpinen Fahrtechnik in einem Lauf enthalten. Dabei sind vielseitige Geländeformen (v.a. natürliche!) genauso auszunutzen wie Änderungen von Rhythmus, Schwungraden und Geschwindigkeit.

Es können aber auch Einzelwettbewerbe wie z.B. Buckelpiste oder Carving durchgeführt werden.

Vielseitigkeits-Wettbewerbe werden um Richtungsmarkierungen gefahren. Richtungsmarkierungen sind z. B. Pilze, Kurzkipper oder Kippstangen in den Farben blau und rot. Sie müssen für die Wettkämpfer gut sichtbar angebracht werden. Die Richtungsmarkierungen müssen derart gestaltet sein, dass sie keine stumpfen oder Stichverletzungen erzeugen.

Die Kurssetzung (im Ski Cross der Streckenbau) ist von Trainern mit spezifischen Erfahrungen auszuführen. Die beratende Zuhilfenahme von hauptamtlichen Trainern, insbesondere der DSV- oder LV-Schülertrainer, ist dringend erwünscht (Ski Cross: heli.herdt@ski-online.de).

Elementbeschreibung:

- ⇒ Grundformen des Springens
Erlernen und Üben der Koordination bei Absprung und Luftfahrt. Sprungweite und Luftstand sind dem Entwicklungsstand der Kinder und Schüler anzupassen.
- ⇒ Welle
Rhythmische und unrythmische Wellenbahn, die überfahren (drücken) oder übersprungen werden kann.
- ⇒ Gleiten
Hockefahren im planen und welligen Gelände, Geradeaus-Gleiten und Kurven-Gleiten.
- ⇒ Geländeformen
Kante, Buckel, Welle, Waschbrett, hängende Kurve, überhöhte Kurve, ...
- ⇒ Kurvenformen
Große Kurven erfordern Kurssetzung weit über die Falllinie (drehende bis stark drehende Tore), kleine Kurven entsprechend Vertikale oder Tore mit geringem Abstand.
- ⇒ Buckelpiste:
Der Bewerb Buckelpiste kann entweder als natürliche Buckelpiste oder als Hotline durchgeführt werden. Die Piste sollte so gleichmäßig wie möglich mit Buckeln übersät sein. Harte steile Buckel sind auszugleichen, tiefe Rillen, Eisblöcke und Spuren von Pistenraupen müssen entfernt werden. Buckel, die den Wettkämpfer zu hoch in die Luft tragen, müssen verändert werden.
Die Laufbestzeit sollte bei 30 Sekunden liegen. Es werden 2 Läufe gefahren.
Die Startreihenfolge ist im 2. Lauf klassenweise in umgekehrter Reihung der Startnummern.
Vor dem ersten Lauf sollte in jedem Fall ein Trainingslauf absolviert werden, damit die Buckel tief genug sind.
 1. Natürliche Buckelpiste:
Die Teilnehmer haben innerhalb der Buckelpiste freie Spurwahl. Im letzten Drittel der Strecke sind drei einzelne Läufe nebeneinander, der Hangbreite entsprechend verteilt, mit jeweils 8 Toren zu setzen. Der Läufer kann je nach Spurwahl einen beliebigen Kurs wählen. Dieser muss den Slalomregeln entsprechend bis ins Ziel durchfahren werden
 2. Hotline:
Die Hotline ist eine im Vorfeld des Wettbewerbs eingefahrene rhythmische Spur mit dem Charakter einer Buckelpiste. Das Kriterium einer Hotline sind etwa 30 cm tiefe Buckel, die von der Jury abgenommen werden. Jeder Buckel wird mit einem Pilz oder Hütchen markiert. Der Abstand zwischen den Hütchen beträgt 6 bis 8 m.

Die Anzahl der Elemente bei alternativen Wettbewerben kann beliebig zusammengestellt werden (ideal wären mindestens 3), die in sinnvoller Reihenfolge eingebaut werden.

Falls es die Bedingungen zulassen, kann ein „freies Training“ auf der RENNSTRECKE gefahren werden, natürlich muss dies für **alle** Teilnehmer ermöglicht werden.

Bei Vielseitigkeits-Wettbewerben bleibt das einzige Leistungskriterium die Laufzeit – keine Noten !!

D. Anhang

D 1. Rennen mit Qualifikationsmodus

Zielsetzung dieser Wettkampfform ist die Erhöhung der Risikobereitschaft (Aggressivität) bei den Aktiven. Außerdem schafft die Gruppenregelung die Voraussetzung, dass die Aktiven bei nahezu identischen Pistenverhältnissen konkurrieren.

D 1.1. Durchführung:

Ein Rennen wird bei einem Teilnehmerfeld von maximal 96 Aktiven in 3 Durchgängen gefahren, zwei Vorläufe und ein Finallauf. Es sollten zwei Kurse gesetzt werden: ein Kurs für den 1. Vorlauf, ein zweiter für den 2. Vorlauf und das FINALE.

Ist das gesamte Teilnehmerfeld kleiner als 24, ist es sinnvoll, nur einen Vorlauf durchzuführen.

- **1. Lauf**

6 (im Ausnahmefall 7) Läufer bilden eine Gruppe (Auslosung s. u.). Die Gruppen werden hintereinander gereiht, womit ein übliches nach Startnummern geordnetes Teilnehmerfeld entsteht. Jeder Teilnehmer startet der Nummer entsprechend allein auf der Strecke seinen eigenen Zeitlauf. Die besten drei Läufer jeder Gruppe qualifizieren sich für den 2. Lauf (K.O.-System). Läufer, die nicht im Ziel sind, scheidern aus. Vor der Gruppierung zum 2. Lauf müssen die Disqualifikationen vom 1. Lauf abgeschlossen sein.

- **2. Lauf**

6 (im Ausnahmefall 7) Läufer bilden eine Gruppe. Damit die Startreihenfolge entsprechend den Startnummern erhalten bleibt, werden die Gruppen neu so aufgeteilt, dass die Teilnehmerzahl in einer Gruppe 6 (max. 7) ist. Die Startreihung erfolgt wieder mit ansteigender Startnummer, jedoch ohne den ausgeschiedenen Nummern. Die besten drei Läufer jeder Gruppe qualifizieren sich für den Finallauf (K.O.-System, vgl. 1. Lauf).

- **Finallauf**

Es können sich max. 24 Läufer für den Finallauf qualifizieren. Die Startreihenfolge ergibt sich aus den Zeiten des 2. Laufes. Der Zeitschnellste fährt zum Schluss.

D 1.2. Auslosung

Alle Teilnehmer werden nach den bekannten Leistungskriterien auf der Tafel wie bei einer normalen Auslosung aufgesteckt. Danach wird das Gesamtfeld durch sechs dividiert, womit sich sechs Teilfelder ergeben. Aus den sechs Teilfeldern wird jeweils ein Läufer herausgelost. Diese sechs Läufer bilden eine Gruppe.

Sonderregelung: Geht die Division durch 6 nicht auf, wird der „Rest“ den ersten Gruppen zugelost.

Danach werden die Startnummern entsprechend der Reihung vergeben.

D 1.3. Besonderheiten

Sind aus bestimmten Umständen (z. B. hohe Ausfallquote) weniger als 24 für den Finallauf qualifiziert oder die Jury beschließt, die Zahl der Finalteilnehmer zu erhöhen, kann eine sog. „lucky loser“ Regelung angewandt werden. D. h. nach den normal qualifizierten wird das restliche Starterfeld mit den schnellsten Nichtqualifizierten aufgefüllt.

Wird dennoch die Anzahl von 24 nicht erreicht, fahren nur noch die Verbliebenen.

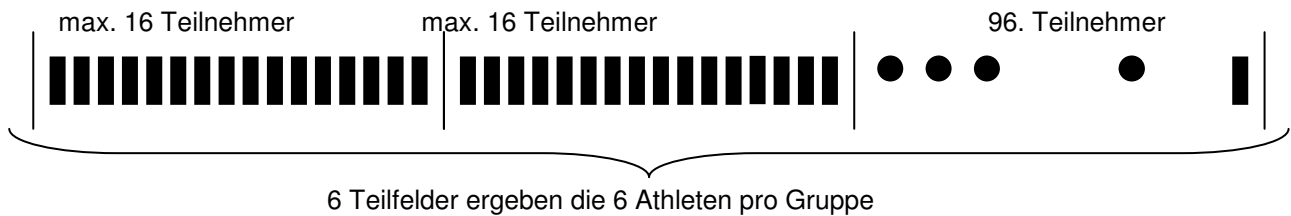
D 1.4. Tagessieg

Die Finalisten fahren um den Tagessieg. Bei diesen Rennen werden keine Rennpunkte vergeben.

D 1.5. Grafische Darstellung (max. 96 Teilnehmer)

Auslosungsvorbereitung:

Aus der Reihung einer normalen leistungsbezogenen Auslosung werden die Gruppen gebildet. Ergibt sich ein Rest, wird dieser den ersten Gruppen zugelost.



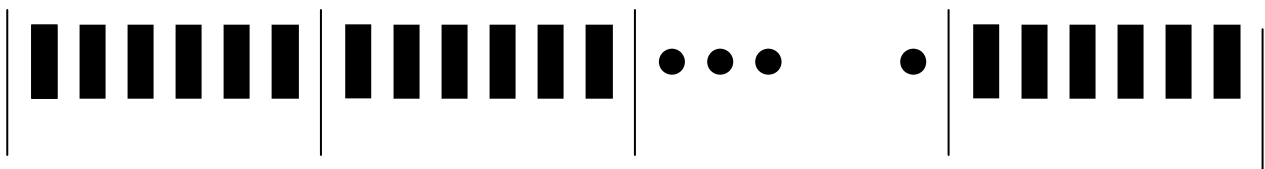
Gruppenauslosung:

1. Lauf

1. Gruppe

2. Gruppe

max.16-te Gruppe

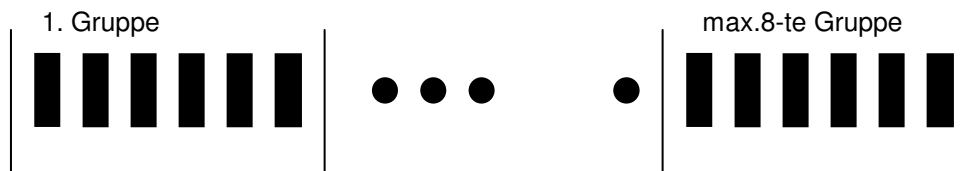


Startreihenfolge: Entsprechend der Startnummer



2. Lauf

Die Gruppeneinteilung erfolgt so, dass mit aufsteigender Startnummer Gruppen mit 6 (max.7) Teilnehmern entstehen.

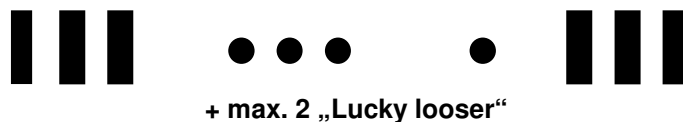


Startreihenfolge: Entsprechend der Startnummer



Finallauf

Zeitschnellste



+ max. 2 „Lucky loser“

Startreihenfolge: Der Zeitschnellste startet zum Schluss !

Planegg, 12.10.2007

Fachausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin